

Verein zur Förderung des Bernischen Historischen Museums

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Bernisches Historisches Museum**

Band (Jahr): - **(1991)**

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

C. Verein zur Förderung des Bernischen Historischen Museums

1. Vorstand

Präsident: Burgerratsschreiber Thüring von Erlach
Vizepräsidentin: Dr. Anne-Marie Dubler (bis 29.6.1991)
Kassier: Dr. Peter Martig (seit 29.6.1991 zugleich Vizepräsident)
Sekretär: Dr. Georg Germann (von Amtes wegen)
Beisitzer: Claudine Ammann-Buri (seit 29.6.1991)
lic. hist. écon. Ulrich von Bonstetten
Dr. Hans Krähenbühl (von Amtes wegen)
Dr. Emanuel Pulver
Erich Trees
Benno von Wattenwyl
Berchtold Weber

2. Mitgliederbestand und Mutationen

Im Berichtsjahr verlor der Verein folgende Mitglieder durch den Tod:

Hans Büchler, Bern
Pierre Dumont, Bern
Notar Gerhard Jordi, Bern
Dr. Isabella Martig, Jegenstorf
Ilse Muthmann, Bern
Robert Nyffeler, Bern
Robert Thaler, Zürich
Dr. Gérard de Watteville, Port de Pully
Marie-Christine von Wyttenbach, Bern
Hans Ziegler, Bern

Ausgetreten sind 12 Mitglieder. Diesem Verlust stehen 19 Neueintritte gegenüber.

Auf Jahresende zählte der Verein:

Einzelmitglieder	251
Mitglieder aus Ehepaarmitgliedschaften	154
Kollektivmitglieder	40
Gönner	36
Mitglieder aufgrund der bis 1984 geltenden einmaligen Beiträge	63
Insgesamt	544

3. Die 90. Hauptversammlung

Am 29. Juni 1991 fand die Hauptversammlung statt. Traditionsgemäss versammelten sich die Teilnehmer im Schloss Oberhofen. Der Präsident begrüßte 45 Mitglieder und Gäste, namentlich den Gast und Donator aus Zürich, Herrn Dr. Carl Wilhelm Scherer.

Die Versammlung hiess stillschweigend den vom Präsidenten mündlich vorgetragenen Jahresbericht 1990 gut. Sie genehmigte die Rechnung 1990 und erteilte dem Vorstand Decharge. Den Dank des Vereins empfingen der Kassier, Herr Dr. Peter Martig, die Rechnungsführerin, Frau Margrit Bütikofer, und die Revisoren, Herr Oscar Eicher und Herr Rudolf Thormann. Herr Thormann, seit 1969 als Revisor tätig, hat seine Demission eingereicht. Als Nachfolger wurde Herr Notar Daniel Brunner, Sekretär der Direktion des Bürgerlichen Jugendwohnheims, gewählt.

Die Betriebsrechnung zeigt einen Stand von Fr. 30 870.60. Der Einnahmenüberschuss beträgt Fr. 29 706.40, die Bilanzsumme Fr. 321 397.70. Dem Publikationsfonds wurden für das Buch Akan-Goldgewichte von Frau Dr. Charlotte von Graffenried Fr. 10 000.- entnommen.

Der Präsident bedauerte die Demission der Vizepräsidentin Frau Dr. Anne-Marie Dubler und dankte für das Engagement und die Anteilnahme, welche sie dem Verein und dem Museum entgegengebracht hatte. Als neues Mitglied des Vorstands wählte die Versammlung Frau Claudine Ammann, Konservatorin von Schloss Jegenstorf.

Den vom Vorstand revidierten Statuten stimmte die Versammlung zu.

Herr Dr. C.W. Scherer, Donator der Münzsammlung Scherer, wurde mit grossem Beifall zum Ehrenmitglied gewählt. Die Sammlung Scherer enthält 1100 Münzen und Medaillen, zeitlich von den Kelten bis in die Gegenwart, räumlich von Mainz bis zum Bodensee. Der Kaufmann C. Scherer trug diese Sammlung von hohem Wert zusammen; sein Sohn, Herr Dr. C.W. Scherer, und seine Frau Ruth deponierten die Sammlung 1978 im Bernischen Historischen Museum und machten sie dadurch der Öffentlichkeit zugänglich. Im Mai 1991 ging sie nun in den Besitz des Museums über. Herr Dr. B. Kapossy, Leiter der Abteilung für Münzen und Medaillen, stellte die Münz-

sammlung vor und bestätigte, dass diese in Fachkreisen einen legendären Ruf besitzt und für die Forschung von unschätzbarem Wert ist.

Die Konservatorin von Schloss Oberhofen, Frau Rosmarie Hess, wies auf die Sommerausstellung «Sant Batt, der Thunerseeheilige» mit den Themenkreisen «Leben des Heiligen», «Wallfahrtsort» und «Romantik» hin.

Frau Dr. Charlotte von Graffenried stellte ihr Buch Akan-Goldgewichte anhand von Lichtbildern vor. Die in grosser Vielfalt im Wachsausschmelzverfahren gegossenen ornamentalen oder figürlichen Kleinplastiken, die vor allem Menschen, Tiere und Geräte darstellen, wurden bei den Ashantis als Gewichte für den Goldstaub, der die lokale Währung darstellte, benutzt. Die Referentin bedankte sich beim Verein für die Unterstützung der Publikation ihres Buches.

Der Direktor berichtete von der Vollendung der Turmsanierung von Schloss Oberhofen. Die Bauinstallationen blieben für weitere Sanierungsarbeiten bestehen. Eine Kommission, unter dem Vorsitz von Herrn Dr. H. Wildbolz, wurde vom Stiftungsrat eingesetzt, um für die kommenden 25 Jahre ein Leitbild und Sanierungsgesuche für Schloss, Schlossmuseum und Schlosspark auszuarbeiten. Mit den Gemeindevertretern wurde der mögliche Zielkonflikt zwischen Parkpflege und Seeuferweg besprochen.

Das Projekt für das Kulturgüterzentrum konnte dank der vorzüglichen Arbeit der Baukommission BHM/KGZ fast beendet werden.

Das Bauprogramm 88–90 des Museums ist weitgehend abgeschlossen: Der Lift wurde mit dem Bernischen Kulturpreis für Architektur, Technik und Umwelt (ATU) ausgezeichnet.

Für die Moserausstellung liegt in drei Sprachen der Führer vor, und Handzettel zu der kulturgeschichtlichen Darstellung des 18. Jahrhunderts geleiten durch die Ausstellung im Pourtalès-Annex. Die Restaurierung der Antependienstickerereien wird bald beendet sein.

Der Direktor schloss mit der Trauernachricht, dass Frau Gräfin Mechthild von Harrach (1905–1991), welche

eng mit Schloss Oberhofen verbunden war, und Frau Dr. Anna Maria Cetto (1898–1991), welche den Trajanteppich bearbeitet hat, kürzlich gestorben sind.

4. Jahresausflug

Der zahlreichen Veranstaltungen und Festivitäten zu den Jahrhundertfeiern zur Gründung der Stadt Bern und der Schweizerischen Eidgenossenschaft wegen verzichtete der Verein 1991 auf den traditionellen Ausflug.

5. Veranstaltungen

Die Mitglieder wurden zu den folgenden Veranstaltungen eingeladen:

- 15. August. Führung durch die Europaratausstellung im Bernischen Historischen Museum
- 22. August. Führung durch die Europaratausstellung im Kunstmuseum
- 29. August. Eröffnung der neuen Ausstellungsräume im Dachgeschoss «Von der Steinzeit zum Frühmittelalter»
- 10. Oktober. Eröffnung der Ausstellung «Gold der Helvetier»
- 5. Dezember. Führung durch die Ausstellung «Gold der Helvetier» mit einem anschliessenden Konzert des Ensembles «Retrover».

Alle Anlässe waren sehr gut besucht.

6. Jahresgabe

Die Jahresgabe des Vereins an das Museum besteht aus einem Billardtisch der Billardfabrik F. Morgenthaler, Bern, mit einem dazugehörenden Queueschrank aus dem Besitz des Werkmeisters Otto Wymann. Es ist vorgesehen, das frühere Konservatorenzimmer von Oberhofen, ehemals Maleratelier von Graf Ferdinand Harrach, als Billardzimmer einzurichten (Abb. S. 40).